



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XXX. Kaiser Karl bestätigt den Bürgern der Stadt Rathenow ihre Rechte und Freiheiten, insonderheit die Untrennbarkeit von der Mark und den Gerichtsstand vor dem Stadtschulzen, am 27. August 1373.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

sehen haben Armuth und Notdurft unser Stadt zu Rathenow und mannichfalle getreuwen Dienste, die uns unsere liebe Getreuwen die Rathmanne und Borger der ehrgeandten Stadt to Rathenow gethan haben und noch in zukunfftigen Zeiten thun mögen und auf daz sie dieselbe unser Stadt vesten und bezern mögen; Darümb so haben wir ihn erlaubet und gegönnet, verlauben und gönnen auch mit diesem Brieffe, daz sie nehmen mögen zwene Juden mit inzuwohnende und dieselben Juden sollen mit aller Rechtigkeit, Pflicht und Freiheit bei ihn bleiben und ihn gehorsam sein, gleicherweise als sie uns sind vor gewest und zu unsern Cammern gehöret hebben. Ouch so hebben wy voreigent und voreigen mit defzem Brieff alle das Recht, daz wir ober dieselben Juden hat hebben und furbas in zukunfftigen Zeiten haben mögen. Und wir sollen sie keine wis daran hindern, sondern ewiglichen mit allem Rechte bey ihn to blievende ohne alles hindern. Mit Uhrkund dieses Brieffes versiegelt mit unserm Ingesegel. Darober sint gewest der Edle Friedrich von Turgaw, Here to der Czotzen, Jan van Wülkow, Claus Rohr unser Vogt, Henrich Mustheim und andere ehrbahre Lüde genug. Gegeben to Rathenow, nach Gottes Gebuht Dreyzehen hundert Jahr und darnach in dem ein und Siebenzigsten Jahre, am Sontage vor Elisabeth.

Nach einer Copie im Grund- und Lagerbuche der Stadt Rathenow S. 93, in der Gundlingschen Urkunden-Sammlung Mspt. III, 117 und in der Joachimethalschen Schulbibliothek. Bei Gercken, Cod. V, 350, mit der falschen Jahreszahl 1373, der falschen Bezeichnung Friedrichs von Turgaw als Herrn von Goltzow und andern Fehlern.

**XXX. Kaiser Karl bestätigt den Bürgern der Stadt Rathenow ihre Rechte und Freiheiten, insonderheit die Untrennbarkeit von der Mark und den Gerichtsstand vor dem Stadtschulzen, am 27. August 1373.**

Wir karl, von gotes genaden Romischer Keyser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd Konig zu Behem, Bekennen vnd tun kunt mit defen brife allen den, die en sehen adir lesen, das wir vnser Burgern der Stat zu Ratenaw, die nu sint vnd nachkomen syn vnsern lieben getrewen, befestiget vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen en mit defem brieffe alle ire fryheit, alle ire rechtekeyt vnd alle ir alde gewonheit, vnd wollen vnd fullen sie lazzen vnd behalten bi eren vnd geualden, dar sy in uergangnen ziten sint gewesen. Auch wollen wir vnd fullen en halden alle ire briue, die sy haben von firsten vnd firstynnen, vnd wollen vnd fullen sie fundir allirlei Hindernusse lassen vnd behalden mit allen genaden, mit allir friheit vnd rechtekeit bie allen eren, eigen, lehen vnd erben, also sie das vor haben gehabet und besessen haben. Ouch wollen vnd fullen wir Ritters, knapen, Burgern vnd gebueren vnd allen luten gemeinlichen beide geistlichen vnd wertlichen halten alle ir briue vnd wollen sie lassen bi alle ir vriheit, Rechten vnd genaden. Ouch fullen vnd wollen wir vnd (vnser\*) nachkomelinge des mit nichte tu staden adir gewolburden noch gonnen, dat si adir yren nachkomeligen vs ire stat geladen werden, an vm hanthastige getad, fundir sie fullen zu rechte stan vor eren sculten. Werit ouch, das en adir eren nachkomeligen enige briue vorgingen adir vorgangen weren, Die fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinge von worte zu worte nach dem lute der briue vnd als sy

\*) Fehlt im Originale.  
Haupttheil I. Bd. VII.

gewesen sin wedir geben vornyen vnd bestetigen ane gift vnd ane gabe, vnd auch von vnsern amptluten nymmer in keynen ziten geirret, gehindert adir gekrenket, noch von der marke vorwifet fullen werden in keiner wise, fundir sie fullen do bie vngehindert vnd vngeirrit vnd vngekrenket ewelichen bliben in alle der mazze, als si von aldirts her gewest sin, als sy des von vnsern voruarn Markgrauen zu Brandenburg briue haben. Mit vrkunde ditz briues vorfegelt mit vnser keyfzerlichen Maiestat Infigel, Geben zu Strusberg nah Crists gepurt Driecenhundert Jare dornach in dem drieundfiezigsten Jare, an sant Ruffi tage, vnser Rieche in den Achtvndzwezigsten vnd des keisertumb in den newenzehenden Jare.

De mandato domini Imperatoris Nicolaus Ca. prepositus.

Nach dem Originale des rathhänlichen Archives in Rathenow.

**XXXI. König Wenzeslaw's Bestätigung für die Stadt Rathenow, vom 27. Aug. 1373.**

Wir Wentzlaw, von gots genaden Konig zu Beheim, Markgrau zu Brandenburg vnd Herzoge zu Slesien, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem briue allen den die en sehen, horen odir lesen, das wir vnsern Burgern der Stat zu Ratenaw, di nu syn vnd noch komen sin, vnsern lieben getrewen, beuestegit vnd bestetigit haben, beuestegen vnd bestetigen en mit diesem briue, alle ire vriheit, alle ire Rechtekeit vnd alle ire alte gewonheit, fullen vnd wellen si lassen vnd behalden bi eren vnd genaden, dar si in vorgangenen zieten sint gewesen. Ouch wollen vnd fullen wir en halden alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstynne vnd wollen vnd fullen sie fundir allirlei hindernusse lassen vnd behalden mit allen genaden, mit allir friheit vnd gerechtikeit bie allen eren eygen lehen vnd erben, als sie das vor haben gehabt vnd besessen haben. Ouch fullen vnd wollen wir Ritters, knapen, Burgern, gebuern vnd allen luten gemeynlichen beide geistlich vnd wertlichen halten alle ire briue vnd wollen si lassen bi alle ir vriheit, rechten vnd genaden. Ouch fullen vnd wollen wir, vnser nahkomlinge, des mit nichte tu staden adir gewolburden noch gunnen, dat sie ader ire nahkomlinge vs ire Stat geladen werden an vm hanthastige getat, fundir sie fullen zu rechte stan vor eren sculden. Wer is ouch, das yn adir yren nahkomelingen eynige brieff vorgingen oder vorgangen weren, die fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkomlinge von worte zu worte nach der lute der briefe vnd als sie gewesen syn wedirgeben, vernewen vnd bestetigen ane gift vnd gabe vnd auch von vnser amptluten nymir in keynen zieten geirrit, gehindert vnd gekrenket noch von der Marke vorwifet fullen werden in keinerwis, fundir sie fullen daby vngehindert vnd vngekrenket ewelichen beliben in alle der mazz, als sie von alters her gewesen sint, als sie des von vnser vorfarn Markgrauen zu Brandenburg briefe haben. Mit vrkund ditz briefes verfegelt mit vnserm königlichen Infigel, Geben zu Strusberg nah Crists gepurt drycenhundert Jar dornach in dem dryvndfiezigsten Jare, an sant Ruffi tage, vnser konigrichs in dem eylften Jare.

Ebendaser.